



ANLAGE 3B: ERGEBNISSE DER OFFENEN FRAGEN IM ZUGE DER HAUSHALTSBEFRAGUNG



Quelle: www.niendorf-adst.de



In folgendem Dokument werden die Ergebnisse der offenen Fragen nach Themenbereichen sortiert, aber chronologisch und originalgetreu aufgelistet. Eine inhaltliche Gruppierung der Fragen, die über die Gruppierung in Themenbereiche hinausgeht, findet sich in der Anlage 3a.

- 
- The background of the slide is a map of the city of Bregenz, showing its urban layout, roads, and surrounding green spaces. A white rectangular box is overlaid on the map, containing the following list of topics and their corresponding page numbers:
1. Einordnung in den Beteiligungsprozess S. 3
 2. Gebäude / Nutzung von Gebäuden / Bauen S. 4
 3. Freiraum / Bepflanzung / Aufenthalt draußen S. 5
 4. Verkehr / Wege S. 6
 5. (Erneuerbare) Energie und Digitales / Information / Außenwirkung der Gemeinde S. 7
- Ansprechpartner:innen

Quelle: BCS STADT + REGION



1. Einordnung in den Beteiligungsprozess



PARALLEL: ANREGUNGEN PER MAIL, POST & TELEFON, PLANEMIT

INFORMATION AUF WWW.PLANEMIT.DE/NIENDORF-STECKNITZ/INFORMATIONEN-NIENDORF ODER ÜBER DEN MAIL-VERTEILER

BLAU: BETEILIGUNGSFORMATE UNTER EINBEZUG DER ÖFFENTLICHKEIT



2. Gebäude / Nutzung von Gebäuden / Bauen

1. Eine Begegnungs-Einkaufsmöglichkeit schaffen
2. 24/7-Supermarkt (s. Gülzow)
3. Eröffnung einer Kneipe
4. Gaststätte im Ort
5. Kulturabende (z. B. Irish-Folk-Musikabend)
6. Ansiedlung – Bauplatz – Wohnraum
7. Räume für Kursangebot schaffen
8. Bau eines Gemeindezentrums mit Räumen für Bäcker, kleines Gewerbe (z. B. Arzt) und die Feuerwehr
9. Bau eines „grünen Altersheims“ wäre schön
10. Beispielsweise Backshop mit Dorfbeteiligung
11. Generationsübergreifende Tiny-House-Siedlung
12. Reparatur-Café
13. DGH für „Feierabendbier“ regelmäßig geöffnet (z. B. Freitag abends)
14. Regelmäßiger Kaffeeklatsch
15. Kleiner Kiosk



3. Freiraum / Bepflanzung / Aufenthalt draußen

1. Baumpflegemaßnahmen auf dem Sommerweg entlang der Dorfstraße
(eingeschränkte Nutzung des Sommerweges zum Parken, keine Verunkrautung und Aufstellungsverbot von Pflanzkübeln auf dem Sommerweg, ggf. Neugestaltung des Sommerweges zur Reduzierung der zulässigen Geschwindigkeit auf der Dorfstraße 30 km)
2. Eigentum verpflichtet. Wie können wir gemeinsam (Bürgermeister und die jeweiligen Eigentümer:innen) zukünftig für ein sauberes Ortsbild sorgen?
3. Kleine Verkaufautomaten mit regionalen Lebensmitteln
4. Blühflächen schaffen
5. Mehr Sitzbänke bzw. Pflege der bestehenden Bänke im Dorf
6. Freilauffläche für Hunde
7. Boulebahn
8. Storchenhorst im Bereich Krügerkoppel / Drift (Störche fühlen sich auf den umliegenden Feldern besonders wohl, haben hier aber keinen Horst)
9. Den Niendorfer Bürger:innen Anregungen geben, um die Gärten naturnaher und artenreicher mit Blühpflanzen zu gestalten
10. Beteiligungsprojekte zur Gestaltung des öffentlichen Raums
11. Pflückwald und Gemeinschaftsgarten



4. Verkehr / Wege

1. Öffentliches E-Auto
2. Rundwege ums Dorf für Spaziergänge
3. Fahrradweg nach Breitenfelde (Nebenstrecke)
4. ÖPNV abseits der Strecke HH-Mölln, bspw. durch Rufbusse oder App für Privat-PKW
5. Verkehrssicherheit (v. a. für Kinder)
6. Rundwegenetz zum Spazierengehen / Wandern
7. Dorfstraße von parkenden PKW und LKW befreien
8. Radweg am Breitenfelder Weg bis Breitenfelde
9. Neugestaltung des Fußweges am Dorfteich (inkl. Baum- und Uferbepflanzung sowie zwei Bänke)
10. Dorf-E-Mobilität (Dorfstromer.de)
11. E-Lasten-Fahrräder
12. Parksituation vor dem DGH (z. Zt. Parken meist auf Gras, Gras leidet, derzeit Matsch) → Parkbereich / Ordnung ausweisen
13. Wanderweg → Ringweg
14. Dorfstromer
15. Elektroauto zum gemeinschaftlichen Gebrauch
16. Ausbau und Verbesserung von Spazier-, bzw. Rundwegen



5. (Erneuerbare) Energie und Digitales / Information / Außenwirkung der Gemeinde

(Erneuerbare) Energie:

1. Wettbewerb Energieeinsparen
2. PV-Flächen ausweisen
3. Innovative Flächen [für PV] (über Gehwegen z. B.)
4. Bürger-Flächen-PV-Anlagen
5. Erneuerbare Energien → zentrale Gasversorgung – Biogasanlage fürs Dorf
Dazu: Bedarfsermittlung für alle Haushalte / Gewerbe (Strom und Gas) als Basis
für Planungen

Digitales / Information / Außenwirkung der Gemeinde:

1. „In Dorf für alle“ Werbung für Niendorf
2. Digitale Plattform, die WhatsApp-Gruppen ablöst (Gemeindeinfo, Fahrgemeinschaften, Nachbarschaftshilfe, Pflanztausch, etc.)
3. Informationsfluss der Gemeinde verbessерungsbedürftig, analog und digital
Ausnahme: NDR (Niendorfer Runde), Freiwillige Feuerwehr und Kirche
4. Bürgerbefragung nicht strukturiert, nicht akzentuiert und nicht eindeutig auf den angegebenen Internetseiten



Ansprechpartner:innen



Stephanie Eilers

eilers@bcsg.de
0451-317504-54



Lorenz Rößling

roessling@bcsg.de
0451-317504-53



Kathrin Walter

walter@bcsg.de
0451-317504-51

